

ART CONTAINER

STEFFISBURG

Kunstraum im Freien
16. Mai bis 28. Juni 2015

Ein Projekt der Kulturkommission der Gemeinde Steffisburg | www.artcontainer-steffisburg.ch

Olivia Notaro
Container 01

Seite 16

Daniel Linder
Container 04

Seite 22

susanne muller
Container 06

Seite 26

Pat Noser
Container 10

Seite 34

Hans Schüle
Container 15

Seite 42

Ursula Stalder
Container 02

Seite 18

Roberto de Luca
Container 03

Seite 20

Hans Bach
Container 05

Seite 24

Peter Wüthrich
Container 07

Seite 28

Christoffer
Joergensen
Container 11

Seite 36

Christina Wendt
Container 12

Seite 38

Antonio Scarponi
Container 14

Seite 40

Barbezat/
Villetard
Container 09

Seite 32

Reto Steiner
Container 08

Seite 30

Öffnungszeiten | Führungen

Seite 04

Standorte

Seite 05

Art Container Steffisburg

Seiten 06-07

Events

Seiten 08-13

Essen und Trinken

Seiten 14-15

Künstler

Seiten 16-43

Organisation

Seiten 44-45

Herzlichen Dank

Seiten 46-47

Kontakt

Seite 48

Inhalt

Öffnungszeiten Führungen

Ausstellung 16. Mai – 28. Juni 2015
Vernissage 16. Mai 2015, 13.30 Uhr

Öffnungszeiten der Ausstellung
Montag bis Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 20.00 Uhr
Sonntag 09.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Führungen (kostenlos)
16. Mai, 15.00 Uhr / 17. Mai, 14.00 Uhr
7. Juni, 14.00 Uhr / 28. Juni, 11.00 Uhr
Treffpunkt Container 01, Dorfplatz

Gruppenführungen auf Anfrage
Kontakt Gemeinde Steffisburg
Telefon +41 33 439 43 04
E-Mail marianne.neuhaus@steffisburg.ch

ÖV Zug bis «Bahnhof Thun»
STI-Bus Nr. 1 bis «Steffisburg Dorf»



Standorte

- Nr. 01 Olivia Notaro
- Nr. 02 Ursula Stalder
- Nr. 03 Roberto de Luca
- Nr. 04 Daniel Linder
- Nr. 05 Hans Bach
- Nr. 06 susanne muller
- Nr. 07 Peter Wüthrich
- Nr. 08 Reto Steiner
- Nr. 09 Barbezat – Villetard
- Nr. 10 Pat Noser
- Nr. 11 Christoffer Joergensen
- Nr. 12 Christina Wendt
- Nr. 13 Deck 13 ☺
- Nr. 14 Antonio Scarponi
- Nr. 15 Hans Schüle

Aussen Stahl und Rost, innen hochkarätige Kultur. Das Projekt «Art Container Steffisburg» bringt in diesem Jahr zum zweiten Mal aktuelle Kunst und temperamentvolle Musik in alten Schiffscontainern auf die grüne Wiese. 15 bekannte Kunstschaaffende aus der Schweiz und dem Ausland sind eingeladen, ehemalige Fracht-Container in Kunsträume und Kunstwerke auf Zeit zu verwandeln. Auf dem Dorfplatz sorgen populäre Musiker und Bands an den Wochenenden für Feststimmung. Für Besucher aus der Region und der ganzen Schweiz bietet «Art Container Steffisburg» sechs Wochen lang intensiven Kunstgenuss und pures Vergnügen.

Art Container Steffisburg 16. Mai bis 28. Juni 2015

Viele Jahre waren die Fracht-Container auf allen Weltmeeren unterwegs. In diesem Sommer gehen wieder 15 ausgediente Schiffscontainer in Steffisburg an Land

und verwandeln sich im Projekt «Art Container Steffisburg» in wuchtige Kunsträume unter freiem Himmel. Das ungewöhnliche Kunstprojekt im Aussenraum zog 2012 zahlreiche Besucher aus der Region und der ganzen Schweiz an. Auch in diesem Jahr versprechen die Ausstellung und die Konzerte auf dem Dorfplatz echte Publikumsmagnete zu werden.

Ein Hauch von Wind und Weite und grosser ferner Welt scheint noch an den Fracht-Containern zu kleben. Vom Reisen in die Ferne, der Sehnsucht nach Entgrenzung aber auch dem traurigen Gefühl jener die zuhause bleiben, erzählen die Installationen in den Art Containern. Die Kulturkommission Steffisburg hat auch in diesem Jahr 15 renommierte Kunstschaaffende aus der Schweiz und dem nahen Ausland eingeladen, je einen Container sechs Wochen lang mit Ideen, Bildern, Objekten, Aktionen und Installationen zu füllen. Hans Bach lässt in seinem Container holzgeschnitzte Frauenfiguren aufmarschieren, die aus weiter Ferne zu kommen scheinen. Pat Noser setzt sich in ihrer Arbeit mit den

Guerilla Girls auseinander, die in Minijupe und Gorillamaske dagegen protestieren, dass Frauen und Farbige bis heute eine untergeordnete Rolle im Kunstbetrieb spielen. Olivia Notaro greift eine Legende auf, derzufolge die Zeichenkunst entstand, als ein Mädchen den Schatten ihres Geliebten an der Wand nachzeichnete. Der junge Mann musste in den Krieg ziehen und der Schattenriss sollte eine Spur seiner Anwesenheit bewahren. Elf weitere Kunstschaaffende füllen Container mit intelligenten und überraschenden Arbeiten, die zum Mitdenken und oft auch zum Mitmachen einladen. Alle Arbeiten entstehen vor Ort. Ab dem 24. April verwandeln sich die Container drei Wochen lang in Ateliers mit offenen Türen. Besucher sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt «Art Container Steffisburg» verbindet die Vorteile einer Indoor-Ausstellung mit dem sommerlichen Charme einer

Freiluft-Schau. Der Weg durch die Ausstellung führt von Containern zu Containern aus dem alten Ortskern von Steffisburg in die malerische Landschaft des Berner Oberlandes. Mit dem Werbecontainer und einer Bühne auf dem Dorfplatz ist das Projekt «Art Container Steffisburg» zugleich fest im Ort verankert. Hier schlägt das musikalische Herz des lässigen Kulturfests. Mehr als 15 Bands und Musiker sorgen an den Wochenenden für ein Programm, das unterschiedlichste Musikgeschmäcker bedient.

Da gibt es internationale Stars wie Gustav, temporeiche Zigeunermusik von Kosh und Berner Mundartrock von Bubi Eifach. Die Thuner Rock'n'Roller RED Shoes treten auf, ebenso die Band Undiscovered Soul, die Blues Mill Band und Papagallo & Gollo. Aber auch Jodler, Gospelchöre und Alphornbläser lassen sich hören.

Art Container Steffisburg

Samstag 16. Mai 2015

- 13.30 Julian Sartorius
- 14.00 Vernissage
- 14.30 Julian Sartorius
- 16.00 KOSH
- 18.00 Gustav (Soloprogramm)
- 20.00 Hibiscus
- 22.00 Bubi Eifach

13.30 – 14.00 Julian Sartorius (Schlagzeugsolo)

1981 in Thun geboren und in Steffisburg aufgewachsen, besuchte Sartorius die Jazzschulen in Bern und Luzern. Bekannt wurde er zunächst an der Seite von Sophie Hunger, die er auf über 200 Konzerten begleitete. Man kennt ihn unterdessen aber auch von seinen Kollaborationen mit dem Elektronik-Tüftler Dimlite oder mit dem Jazzpianisten Colin Vallon. Der Beat ist das bestimmende Element im Leben von Julian Sartorius. Mit seinen Rhythmen, die Neue Musik, Hip-Hop und Weltmusik ausloten, zeigt Sartorius die Vielfalt und Möglichkeiten seines Instrumentes auf. Öfters präpariert er das Schlagzeug, arbeitet mit ungewöhnlichen akustischen Sounds und erschliesst so Schlag um Schlag eine ungehörte Klangwelt.



18.00 – 19.00 Gustav (Soloprogramm)

Seine Liveshows sind schweizweit gefragt und haben den zweisprachigen Musiker in jeden Winkel des Landes gebracht. In seinem ersten Soloprogramm erzählt Gustav nun aus diesen Winkeln. Scurrile Begebenheiten beidseits des Röschtigrabens, verheerende Bekanntschaften, heimliche Gedanken und schockierende Geständnisse. Spitzzüngig und mit viel Humor blickt er hinter die Hecken seiner Mitbürger und präsentiert dem Publikum mit Texten und Songs seine im Geheimen angefertigten Feldstudien über die Schweizer Gesellschaft.

16.00 – 17.00 KOSH

Fragt man die zwei Gründungsmitglieder von KOSH, Simon La Bey und Raphael Noth, wie lange sie schon zusammen musikalisch unterwegs seien, krümmen sie sich vor Lachen und scherzen: «Über 25 Jahre wie ein altes Ehepaar, mit allen Hochs und Tiefs, und das Verrückte daran ist: Es macht immer noch Spass!» Seit satten 15 Jahren können sie sich nun schon auf das geniale Kontrabassspiel von Christian Schmid verlassen. Der Zugang des Akkordeonvirtuosen Jérôme Oberson im Jahr 2007 vollendete dieses einzigartige Quartett. Mittlerweile ist ihr Répertoire so breit gefächert, dass man die Band stilmässig nirgends genau zuordnen kann. Deshalb lassen KOSH den Zusatz «Gypsy Music» nun weg. – KOSH ist einfach KOSH.



20.00 – 21.00 Hibiscus (Mundartrock)

Sechs Musiker, grooviger Mundartrock mit poppigen Einflüssen, welcher von einfühlsamen Balladen über steinige Wege bis ins Delirium und im poetischen Wellenritt zurück in die Realität führt. Genau das ist Hibiscus!



22.00 – 23.00 Bubi Eifach (Mundart)

Mit den ersten Schneeglöckchen piffen es die Spatzen von den Dächern: Bubi Rufener, Berns schärfste musikalische Geheimwaffe, rockt nach längerer Absenz wieder die Bühnen! Bald machen die ersten Geschichten von bebenden Sälen und schweissnass durchtanzten Nächten die Runde. Aufsehen erregte auch die Besetzung der neu formierten Band des schillernden Frontmannes: An den Drums Gere Stäuble, dessen druckvolles, präzises Spiel normalerweise den Sound von Züri West prägt, an der Gitarre Oli Hartung, einer der besten Gitarristen des Landes, bisher zu hören bei Hank Shizzoe oder Stop the Shoppers sowie



Ere Gerber, der zuletzt als Bassist von Gus MacGregor auf sich aufmerksam machte.

Sonntag 17. Mai 2015 – mit Brunch

- 10.30 ChorLife – Pop- und Gospelchor Steffisburg
- 12.30 Recha-Maria mit Band
- 13.30 Maximilians Zauberschau
- 14.30 Schtärneföifi
- 16.00 Harmonikaorchester Steffisburg

10.30 – 11.30 ChorLife – Pop- und Gospelchor Steffisburg

Seit 1997 trifft sich Woche für Woche eine Gruppe von ca. 30 Sängerinnen und Sängern im Sonnenfeld Steffisburg. ChorLife bewegt sich zwischen Pop und Gospel. Neue Lieder aus den Charts werden genauso Teil des Repertoires wie klassische Spirituals. Die Konzerte garantieren Spass für alle, ob auf der Bühne oder im Zuschauerraum. ChorLife ist ein eigenständiger Verein und wird von der Kirchgemeinde Steffisburg unterstützt.



12.30 – 13.30 Recha-Maria mit Band

Die Soulsängerin und Songwriterin Recha-Maria versprüht mit ihrer natürlichen Performance viel Lebensfreude und Wärme. Das Songmaterial ist meist fett und groovig, manchmal intim oder sogar verträumt. Recha-Maria schreibt Texte mit Tiefgang, streut jedoch auch immer wieder ein Augenzwinkern ein. Sie wird flankiert von versierten und erfahrenen Bandleuten, welche ihre Ideen mit viel Gespür und Können auf ihren Instrumenten umsetzen.

13.30 – 14.30 Maximilians Zauberschau

Mit hochstehender Täuschungskunst entführt Maximilian seine Zuschauer in das Land des Staunens und in die Welt der Wunder. Ob kurze Einlage oder abendfüllendes Programm, direkt am Tisch, unter freiem Himmel oder auf der grossen Bühne – die stilvolle Darbietung voller Witz und Ironie verzaubert jedes Publikum. Lassen Sie Maximilian erscheinen – in den Containern oder auf dem Dorfplatz!



14.30 – 15.30 Schtärneföifi (Familienprogramm)

Seit 20 Jahren sind Schtärneföifi in den Kinderzimmern der Schweiz die erlösende Abwechslung, wenn es neben Schlafliedern und Kasperli-Kassetten auch mal etwas lüpfiger zugehen darf. Unverwechselbar und einzigartig haben sie mit ihrer Musik mehrere Generationen von Heranwachsenden begleitet und geprägt. Nach über 1000 Konzerten sind Schtärneföifi noch immer Garant für ein erstklassiges Live-Erlebnis: Verschiedenste Musikstile von Rock bis Salsa, garniert mit spannenden Texten lassen keine Langeweile aufkommen. Ein Fest für alle ab vier, und selbstverständlich auch für die über achtzehn.



16.00 – 17.00 Harmonikaorchester Steffisburg

Seit 2010 steht der Verein unter der Leitung von Renata Rebeschini. Das musikalische Repertoire ist sehr vielseitig und reicht von leichter Klassik über regionale und internationale Volksmusik bis hin zu Pop und Rock.

refsteffisburg.ch

Events

Rahmenprogramm auf dem Dorfplatz
Für Details siehe
www.artcontainer-steffisburg.ch

Samstag 6. Juni 2015

- 18.00 Chubby Buddy
- 20.00 RED Shoes
- 22.00 Undiscovered Soul

18.00 – 19.00 Chubby Buddy (Roots Blues)

Marc Amacher ist ein begnadeter Gitarrist. Mit seiner rohen und bluesigen Stimme fällt er auf, egal wo er singt. Der Blueser lässt sich nur ungern in etwas hinein quetschen, viel lieber lässt er seinen Gefühlen freien Lauf. Er ist ein sehr emotionaler Musiker, eine dynamische Spielweise liegt ihm sehr am Herzen.

Dominik Liechti schliesst die Augen und fühlt den Groove! Das ist sein Markenzeichen. Er hält nicht viel von Noten. Indem er seine Augen schliesst, schenkt er seinen Ohren mehr Aufmerksamkeit. Dadurch hört Dominik das dynamische Spiel von Marc deutlich besser. Die zwei verstehen sich sozusagen blind!



20.00 – 21.00 RED Shoes (All Style Rock'n'Roll)

RED Shoes begeistern mit soliden Songs, innovativen Showeinlagen und einer Vielfältigkeit, wie man sie von Rockbands nur selten zu hören bekommt. Immer für eine Überraschung gut, stets in ausgelassener Stimmung und mit einer unverwechselbaren Bühnenpräsenz spielen sich die fünf Hünibacher bis ans Gurtenfestival. Schnell wurden sie zum Geheimtipp mit Partygarantie.

Nachdem die Jungs vier Jahre lang ihr Unwesen auf den Bühnen der Schweiz getrieben haben, veröffentlichten sie im Oktober 2013 ihre erste LP. Die Abwechslung gehört bei RED Shoes zum Programm. Nicht umsonst bezeichnen sie ihre Musik als «All Style Rock'n'Roll».

Ob jung oder alt, Hippie oder Rocker, Prinzessin oder Cowgirl – in Honeybeach City sind alle willkommen. Geniessen!



22.00 – 23.00 Undiscovered Soul (Pop/Rock)

Jung, wild und dynamisch – so präsentieren sich die smarten Jungs von Undiscovered Soul jüngst im Thuner Mokka. Die Menge im bis in die hinterste Ecke gefüllten Club kochte von Anfang an, so dass Sänger Jay auf weitere Publikumsanimation getrost verzichten konnte. Tatsächlich wählte man sich eher am Konzert einer bekannten Rockgrösse, ist die Band doch in letzter Zeit auf dem Weg international bekannt zu werden. Wer nun aber dachte, die Souls würden das Publikum und speziell den weiblichen Teil davon lediglich mit ihrer Rockstar-Attitüde bei der Stange halten, irrt sich gewaltig. Von Rock über Funk und Soul bis Blues wird alles gespielt, was das Herz des geneigten Zuhörers begehrt.



Sonntag 7. Juni 2015 – mit Brunch

- 09.30 Verein 50. Bernisch-Kantonales Jodlerfest 2016
- 12.30 Trio Örgeli Res
- 13.30 Maximilians Zauberschau
- 14.00 Trachtengruppe Steffisburg
- 14.30 Leierchischte
- 16.00 Rope Skipping (Satus)

09.30 – 11.30 Verein 50. Bernisch-Kantonales Jodlerfest 2016

Mit Jodeln, Alphornblasen und Fahnen-schwingen präsentiert sich der Verein 50. Bernisch-Kantonales Jodlerfest 2016 an der Art Container Steffisburg.

Dem Trägerverein gehören der Jodlerclub Steffisburg, der Jodlerclub Heimberg, die Jodlergruppe Bärgroßli Buchen und der Jodlerclub Losenegg Eriz an. Vom 3. bis 5. Juni 2016 wird Steffisburg während drei Tagen zu einer grossen Festhütte. Über das ganze Wochenende werden rund 30'000 bis 40'000 Besucherinnen und Besucher auf dem Festgelände, in den Vortragslokalen und im «Jodlerdörfli» erwartet.



12.30 – 13.30 Trio Örgeli Res (Volkstümlich)

Mit Trompeter André Schüpbach garantiert das Trio Örgeli Res beste Unterhaltung mit Volksmusik, Schlager und Oberkrainer-Musik.

14.00 – 14.30 Trachtengruppe Steffisburg

Die Trachtengruppe Steffisburg wurde zur Erhaltung und Pflege der Tracht, des guten Volksliedes, des Volkstanzes und der damit zusammenhängenden Sitten und Bräuche gegründet. Lüpfige Volkstänze und Originaltrachten werden auf der Dorfplatzbühne präsentiert.

14.30 – 15.30 Leierchischte (Familienprogramm)

Die Berner Obertländer Musiker und Liedermacher Roland Schwab & Ueli von Allmen gehören als Leierchischte zu den Pionieren der aktuellen Schweizer Kinder- und Familienkonzert-Szene. Seit über fünfzehn Jahren entfacht die Leierchischte bei Schulauftritten, Open Airs und auf Theaterbühnen ihr einzigartiges musikalisches Feuerwerk, das nicht nur Kinder staunen lässt. Ihre CDs sind Dauerbrenner im Kinderzimmer, beliebt im Schulunterricht, im Kindergarten und im Stau am Gotthard.

Die Vielfalt an Instrumenten und Musikstilen zeichnet das Leierchischte Programm aus. Musik für die ganze Familie, unterhaltsam und anregend.



Events

Rahmenprogramm auf dem Dorfplatz
Für Details siehe
www.artcontainer-steffisburg.ch

16.00 – 16.30 Rope Skipping

Rope Skipping ist mehr als das einfache Seilspringen. Gesprungen wird in der Gruppe zu moderner, trendiger und schneller Musik. Der Satus zeigt Ihnen das kleinste Fitnessstudio der Welt.

Samstag 27. Juni 2015

- 15.30 Jugendmusik Steffisburg
- 17.00 Einwandererorchester und Freunde
- 18.00 Loose Connection
- 20.00 Skinny Jim Tennessee
- 22.00 The Blues Mill Band

15.30 – 16.30 Jugendmusik Steffisburg

Am 16. November 2014 hat die Jugendmusik Steffisburg erfolgreich am VBJ-Jugendmusikfestival in Schwarzenburg teilgenommen und sich auf den 3. Rang in der Unterstufe gespielt. Nun zeigen die Jugendlichen ihr Können auf der Dorfplatzbühne.

17.00 – 17.30 Einwandererorchester und Freunde

40 Erwachsene, 30 Kinder mit Migrationshintergrund und Teilnehmer des Künstlercontainers Nr. 04 präsentieren Musik, Geräusche und Texte zum Projekt «Auf hoher See».

18.00 – 19.00 Loose Connection (Indie Rock)

Marktgeflüster hier, Marktgeflüster dort. Seit dem Jahr 2013 herrscht buntes Treiben in der Welt von Loose Connection. Kompositionen aus Bass, Gitarre, Schlagzeug und Gesang werden bisweilen von Pianoklängen, Celli und Perkussion untermalt. Ohne Berührungängste experimentiert Loose Connection mit Elementen aus Worldmusic, Country und Elektro.



20.00 – 21.00 Skinny Jim Tennessee (Rockabilly)

Mit rebellischem Posergetue, Scharm und Witz spielen sie Rockabilly, dem Besten aus Blues und Country and Rock n' Roll. Die drei Jungs aus Bern spielen Hits aus den 50ern und bringen mit ihrem Sound das Lebensgefühl dieser Zeit zurück. Elvis und Johnny Cash waren der Ursprung dieser Band. Modernere Rockabillys wie Brian Setzer sorgten für frische Inputs und lernten der Band das Rocken. Auch Filmklassiker wie La Bamba, Blues Brothers, Back to the Future und Pulp Fiction sind Inspirationsquellen für die gute Show. Einer Show mit Musik von heute mit viel Freude am Gestern.



22.00 – 23.00 The Blues Mill Band (Blues)

The Blues Mill Band besteht aus Marc Marbach, Ruedi Bosshardt (beide Gitarre), Wale Kunz (Bass), Marcel Kunz (Drums) und «Nana Basho» alias Heinz Binzegger (Gesang, Bluesharp). Die fünf Musiker schöpfen aus ihrem Fundus traditioneller und neuzeitlicher Bluesmusik. Die Band gibt den Songs durch dynamische Interpretation und Neuarrangements einen eigenen, für sie authentischen Stil. Machen Sie sich gefasst auf ein musikalisches Vergnügen der besonderen Art, mit feingemahlenem Blues, Rhythmen und Balladen.



Sonntag 28. Juni 2015 – mit Brunch

- 11.00 Papagallo & Gollo – Rund um d'Wäut
- 12.00 Maximilians Zauberschau
- 13.00 Molotow Brass Orkestar
- 14.00 Finissage

11.00 – 12.00 Papagallo & Gollo – Rund um d'Wäut (Familienprogramm)

Auf ihrer Reise nach Australien erleben die beiden Weltenbummler Papagallo & Gollo ein unerwartetes Abenteuer. Der Weg führt alles andere als direkt ans Ziel, dafür treffen sie auf verschiedenste Freunde, Kulturen und erleben dort tolle und witzige Begegnungen. Das Programm von Papagallo & Gollo sprüht nur so vor Lebensfreude, Humor und Tatendrang. Die beiden Abenteurer überraschen mit frischer und peppiger Musik, lustigen Figuren und vor allem mit einer grossartigen Show. Ein richtig tolles Erlebnis für die ganze Familie.



12.00 – 13.00 Maximilians Zauberschau

Maximilian ist Zauberer. Maximilian ist auch Geschichtenerzähler. Und Maximilian ist stolzer Besitzer eines Kastens, in dem sich allerlei Wunder, Kuriositäten und Überraschungen befinden...

12.30 – 13.30 Molotow Brass Orkestar (groovig-urchige Blechbläserkapelle)

Explosiv wie ein Molotow Cocktail oder berauschend wie dessen Inhalt, wenn man mit ihm lieber den eigenen Durst bekämpft, so tönt das Molotow Brass Orkestar.

Mit unglaublicher Präzision und unwiderstehlicher Lebensfreude versteht es die Berner Band, jede Art von Publikum innert kürzester Zeit in ihren Bann zu ziehen. Dazu bedienen sich die fünf Blechbläser mit klassischem Musikstudium, angetrieben von ihrer Powerfrau am Schlagzeug, wahlweise Schweizer Volksliedern, energiegeladenen Skas, oder osteuropäischer Balkan Brass Rhythmen.

Am liebsten aber mischen sie sowieso alles zusammen. Da werden Vreneli und Hansjoggeli schon einmal vom bernischen Guggisbärg auf den Balkan versetzt, und auch das urschweizerische Örgelihaus samt Alphorn liegt plötzlich irgendwo im Osten.

Events

Rahmenprogramm auf dem Dorfplatz
Für Details siehe
www.artcontainer-steffisburg.ch



Gastronomie an der Art Container Steffisburg 2015

Unter dem schattenspendenden Zelt mitten auf dem Dorfplatz freut sich das Thuner Sozialunternehmen TRANSfair, Sie gastronomisch verwöhnen zu dürfen. Kunst und Kulinarik gehen für TRANSfair-Catering Hand in Hand – ganz nach dem Motto «die bewegende Gastronomie». Von feinen Grilladen über knackige Salate bis hin zu köstlichen Süssigkeiten steht Ihnen auf der Piazza alles zur Auswahl. Geniessen Sie das tolle Ambiente bei einem Glas von unseren ausgesuchten Weinen. Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten der Gastronomie auf dem Dorfplatz:

16./17. Mai, 6./7. Juni, 27./28. Juni 2015

Samstag 15.30 bis 00.30 Uhr

Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr

Während der ganzen Ausstellungsdauer bieten zudem folgende Restaurants und Cafés in Steffisburg ihre auserlesene Köstlichkeiten an: Hofbeiz Wygarte, flowers and fun, Bäckerei Confiserie Galli (sonntags geöffnet), Alte Schmitte, Café-Bar Chamäleon, Café Restaurant Oberdorf. Spezielle kulinarische Angebote der Art Container Steffisburg 2015 finden Sie auf unserer Website unter www.artcontainer-steffisburg.ch.

Sonntagsbrunch

Geniessen Sie ein ausgiebiges Zmorge mit Fleisch, Käse, knuspriger Rösti und Spiegeleier.

Jeweils von 9.00 – 11.30 Uhr, CHF 25.00 pro Person
Kinder bis 14 Jahre CHF 1.00 pro Altersjahr



die bewegende
gastronomie

Deck 13

Legen Sie auf der Ausstellungsmeile beim Container 13 eine Kunstpause ein. Geniessen Sie bei einem Glas Süssmost, einer Tasse Kaffee, einem Snack oder einer Glace von «Glaceneheit» die wunderbare Aussicht auf die umliegenden Berge. Spezialangebote und Aktivitäten auf Deck 13 finden Sie unter www.artcontainer-steffisburg.ch und vor Ort beim Container 13.

Öffnungszeiten Deck 13:

Freitag ab 14.00 Uhr

Samstag ab 10.00 Uhr

Sonntag ab 10.00 Uhr

Essen & Trinken

Umsetzung Deck 13 Antonio Scarponi, «daskonzept»
Organisation Gastronomie Anita Haas
Hofprodukte von Andreas Lanz,
Lis und Daniel Schwarz

«Glaceneheit» ist ein Arbeitsbereich der Stiftung PLUSPUNKT. Ziel der Stiftung ist es, junge Menschen sozial und wirtschaftlich zu integrieren.





container 01

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Olivia Notaro

Höhle – Container 01

Partizipatives Kunstprojekt Art Container Steffisburg 2015

Die Zeichenkunst entstand, so erzählt es Plinius der Ältere, als ein Mädchen aus Korinth den Schatten ihres Geliebten an einer Wand nachzeichnete. Der junge Mann musste am nächsten Tag in den Krieg ziehen. Das Bild sollte die junge Frau über die zukünftige Abwesenheit des Geliebten hinwegtrösten, indem es eine Spur seiner Anwesenheit bewahrte.

Olivia Notaro greift dies auf und lädt die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ein, die gezeichneten Umriss ihrer Schatten auf der Innenwand des Containers auf dem Dorfplatz zu hinterlassen. Die Gäste der Ausstellung sind gleichzeitig Motiv und Mitgestalter eines Kunstwerkes. Im Lauf der Ausstellung akkumulieren sich die gezeichneten Konturen auf der Wand, und der Container wird so zum Behälter des sich immer wieder wiederholenden Versuchs, die flüchtige Anwesenheit einer Person in ihrem Abbild festzuhalten.

www.olivianotaro.ch





container 02

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Ursula Stalder

One of Noahs Container – Container Nr. 02

Frachtcontainer transportieren Waren über die grossen Wasser unseres Planeten. Ursula Stalder, die sich seit über 20 Jahren an den europäischen Küsten bewegt und ausgewählte Objekte sammelt, archiviert und diese in Ausstellungen thematisch oder geografisch in Szene setzt, wird in ihrem Container in Steffisburg eine grosse Auswahl von Fundobjekten thematisieren und damit ein Stimmungsbild des Verlorenen vermitteln.

Die Künstlerin kennt neben vielen andern Stränden insbesondere die Lagune von Venedig, besucht diese jedes Jahr mehrere Male und kennt alle Winkel und Ecken wie sonst nur die einheimischen Fischer und Jäger. Ein grosser Teil der Objekte stammen aus der südlichen Lagune, die sich vom Lido Venedig, Pelestrina, Chioggia bis zum Po-Delta hinstreckt.

Weitere Arbeiten von Ursula Stalder befinden sich im Untergeschoss der Galerie Artwithbusiness, gleich neben dem Container Nr. 02. Raumsponsor: swe / artwithbusiness GmbH

www.ursulastalder.ch





container 03

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Roberto de Luca

Flache Rutsche (Fertig Lustig) – Container Nr. 03

Marcel Duchamp, dem Urvater der Konzeptkunst, hätte die «Flache Rutsche» von Roberto de Luca sicher gut gefallen. Denn ganz im Sinne der frechen Logik des Dadaismus begeht die Installation gleich zwei Sabotageakte auf einen Streich. Erstens widersetzt sich die «Flache Rutsche» konventionellen Sprachmustern. Eine funktionierende Rutsche ist normalerweise eine schiefe Bahn, auf der man abwärts gleiten kann.

Mit der Behauptung, seine Rutsche sei flach, führt Roberto de Luca das Publikum semantisch auf die schiefe Ebene. Zweitens ist da die Rutsche selber, fröhlich bunt und beinahe so, wie man sie von Kinderspielplätzen kennt, nur seltsam flach angeordnet.

www.robortodeluca.ch





container 04

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Daniel Linder

Auf hoher See – Container Nr. 04

Mariama und Amadou schleichen sich bei Nacht und Nebel in Dakar in einen Überseecontainer. Ausser einem Sack Erdnüsse und einem Foto ihrer Familie haben sie kein Gepäck bei sich. Die Reise nach Europa ist lang, der Container dunkel. Um sich die Zeit zu vertreiben, machen sie Musik. Wie mag das klingen?

Die Ausstellungsbesucher können den Container «Auf hoher See» ohne Instrumente betreten und in seinem Innern Musik und Geräusche erfinden, spielen, aufnehmen. Der Musiker und Kulturvermittler Daniel Linder empfängt die Besucher in Gruppen oder einzeln und lädt sie ein, die Klangwelt von Mariama und Amadou auf hoher See zu erspüren und zu produzieren.

Am Schluss der Ausstellung wird allen, die beim Musizieren mitgemacht haben, die Sammlung der Aufnahmen in Form einer CD zugestellt.

Samstag 27. Juni 2015, 17.00 - 17.30 Uhr, Dorfplatz: Einwandererorchester und Freunde (Das Einwandererorchester und Teilnehmer des Künstlercontainers Nr. 04 präsentieren Musik, Geräusche und Texte zum Projekt «Auf hoher See»)

www.danielinder.com



Hans Bach



Container Nr. 05

Der Mensch steht bei Hans Bach im Mittelpunkt. Der Körper, vor allem der weibliche, fasziniert den Zeichner und Holzbildhauer. Lange Reisen durch afrikanische Länder haben ihn inspiriert und ihn in seiner expressiven Ausdruckskraft beflügelt. In Bachs Container kommt dem Betrachter eine Kolonne von Frauenfiguren aus bemaltem Holz entgegen. Die Frontfiguren sind überlebensgross, diejenigen weiter hinten sind immer kleiner.

Das Dämmerlicht im Containerinnern verstärkt die perspektivische Wirkung und den Eindruck einer schier endlosen Reihe. Die Frauen scheinen aus exotischer Ferne auf die Besucher zuzukommen.

www.sikart.ch

container 05

Arbeitsbeispiele
ohne Bezug zur Ausstellung



container 06

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

susanne muller



.beyond – Container Nr. 06

susanne muller bringt die Welt zum Schweben. Die Welt, das ist im allgemeinen Sprachgebrauch nicht nur ein geografischer Begriff. Die Welt bezeichnet etwas Grosses, Umfassendes, eine Gesamtheit. susanne muller macht daraus ein leichtes, leuchtendes, spielerisches Objekt. Sie formt die Erdkugel nach, aus fragilem, halbtransparentem Papier und lässt sie von innen her leuchten.

Die schöne, leichte Welt der susanne muller schwebt, wie von Zauberhand berührt, in ihrem Container. Der Container, der vor seinem neuen Leben als Kunstraum durch die ganze Welt gefahren wurde, empfängt nun die Welt in sich. Diese Welt könnte im Container verschickt werden, als zarte und doch gewichtige Fracht.

susanne muller möchte «die welt» auf Reisen schicken, um andere neue Welten zu entdecken.

susanne muller möchte «die welt» im container verschicken, damit sie auf der ganzen Welt zum Modell für neue Welten genommen und kopiert wird.

susanne muller möchte «die welt» als Modell konservieren, für die Unendlichkeit und drei Tage.

www.s-c-m.ch



container 07

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Peter Wüthrich



The Angels of the World – Container Nr. 07

In seinem Open-End-Projekt «The Angels of the World» verwandelt Peter Wüthrich Menschen in Engel. Der seit 20 Jahren mit Büchern arbeitende Künstler reist seit 1999 durch die grossen Städte dieser Welt und bittet ihre Bewohner sich für ein Foto in einen «Engel» zu verwandeln.

Als Symbol für die transformierenden Flügel verwendet er mit Elastikbändern versehene Bücher mit Literatur aus dem jeweiligen Land. Durch seine Verknüpfung mit Wissen, Imagination und Kreativität verwandelt das Buch seinen Träger in einen «Engel». Wüthrich interessiert in dieser Arbeit vor allem die spirituelle Energie von Literatur und die Kraft der Imagination des Lesers für den Prozess der Verwandlung, der durch Literatur und Lesen in Gang gesetzt werden kann.

Seinen Container verwandelt Wüthrich in einen Raum der «Engel». Den Container definiert Wüthrich als ein Gefäss, um damit Waren, also Inhalte um die Welt zu transportieren und zieht eine Parallele zum Buch, das ebenfalls Inhalte transportiert.

www.sikart.ch



container 08

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Reto Steiner

Gang – Container Nr. 08

Eng, dunkel, von der Aussenwelt abgeschnitten:
Reto Steiner verwandelt den mobilen Container in einen immobilen Raum ohne Ausweg. Sein Container wird mit der Öffnung nach unten vertikal aufgestellt. Der normale Zugang zum Container ist somit verwehrt. Durchs Erdreich gräbt Steiner einen Tunnel, der mit einer Holzkonstruktion stabilisiert wird.

Der Zugangstunnel wird zu einer begehbaren Skulptur und lässt den Betrachter das Innere des Containers wie ein Maulwurf erkunden.

www.retosteiner.net





container 09

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Barbezat – Villetard

Sliding – Container Nr. 09

Das Duo Matthieu Barbezat und Camille Villetard gibt seinem Container ganz neue Dimensionen. Die beiden Kunstschaffenden haben die räumlichen Strukturen des Containers in einem schematischen Plan erfasst und die Umrisslinien nachgebildet. Durch leichtes Verschieben dieser Umrisslinien in alle Richtungen verändern sich Form, Grösse und Raumvolumen des Containers.

Barbezat und Villetard füllen den starren Container mit virtuellem Raum. Gleichzeitig erinnern die skizzierten geometrischen Figuren an die Bewegungslinien in Comic-Zeichnungen und erwecken den Eindruck, der Raum sei in Bewegung geraten.

www.barbezat-villetard.com





container 10

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Pat Noser

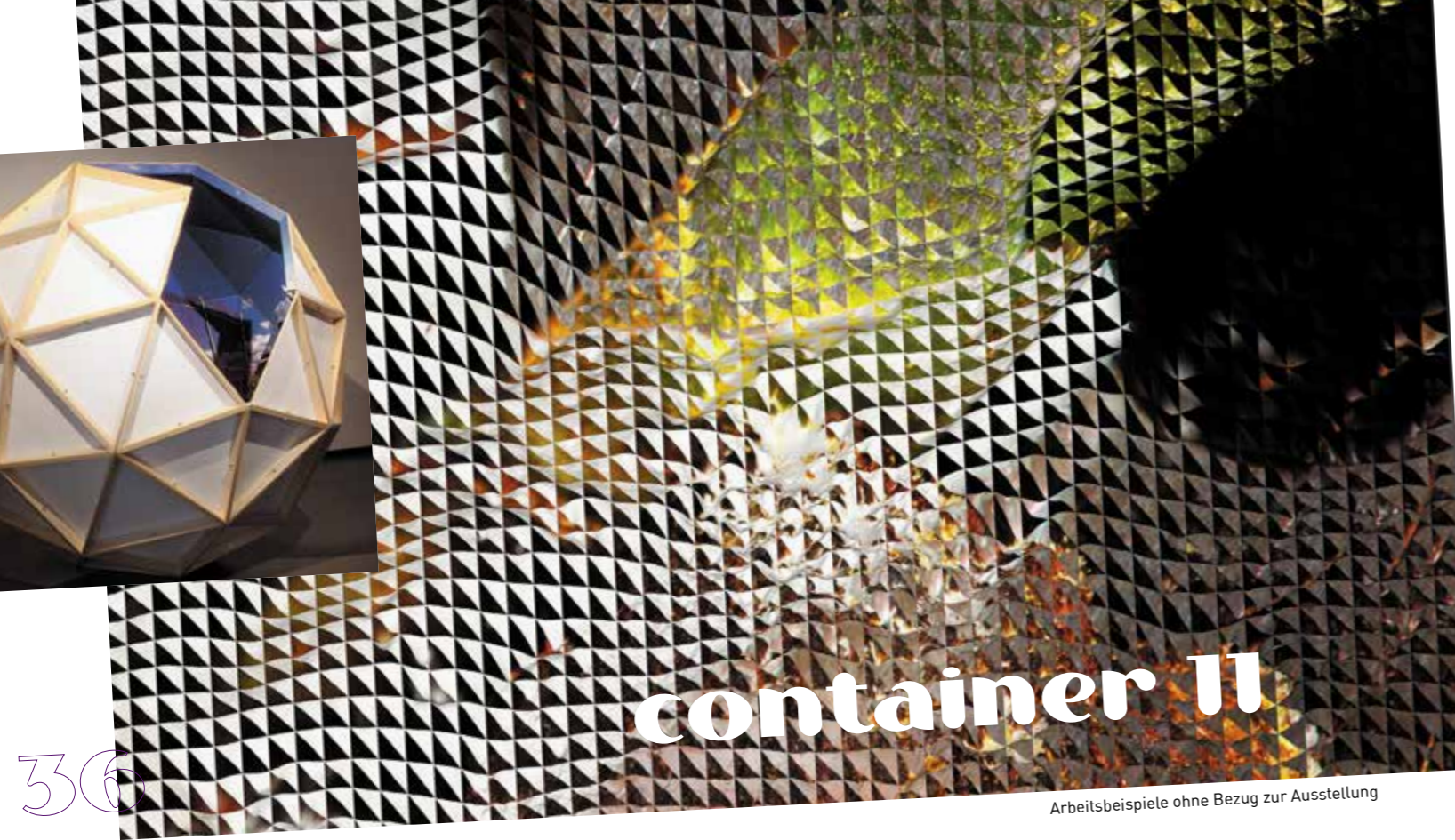
Fatou, die Guerrilla Girls und ich – Container Nr. 10

Die Guerrilla Girls sind eine anonym vorgehende Künstlerinnengruppe aus New York. In Minijupe, High-Heels und mit Gorillamasken vor dem Gesicht protestieren sie dagegen, dass Frauen und Farbige bis heute eine untergeordnete Rolle im Kunstbetrieb spielen. Sie machen mit Plakat- und Postkartenaktionen auf sich aufmerksam. Dazu gehören Plakate, die die 13 Vorteile, eine Künstlerin zu sein, verkünden. Wie gross die Gruppe ist und wer dazu gehört, ist bis heute unbekannt. Fatou ist ein Gorillaweibchen. Sie wurde 1957 geboren und lebt im Berliner Zoo. Sie erlebte den Bau der Mauer und 28 Jahre später ihren Fall. Ihr Vorteil war, nicht in der Wildnis ums Überleben kämpfen zu müssen.

Weitere Anregung für ihr Projekt bezog Noser aus Peter Høegs Roman «Die Frau und der Affe», der von einem ehrgeizigen Wissenschaftler erzählt, der einem Affen den Schädel öffnen möchte, um sein Gehirn zu erforschen. Doch die Frau des Wissenschaftlers flieht gemeinsam mit dem Affen. Pat Noser verbindet die Geschichte aus dem Roman und aus dem Berliner Zoo und imaginiert sich selbst hinein: «Ich würde Fatou befreien, mit ihr losziehen, über die Dächer klettern und abhauen, an einen besseren Ort. Wenn ich an eine bessere Welt glauben würde.»

Die Arbeit ist ein Protest gegen Ignoranz und Herrschaftsdünkel von Männern und Menschen mit den Mitteln der Kunst, mit Fotografie, Malerei, Collage, Texten. www.patnoser.com





container 11

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Christoffer Joergensen

Meer und Meer – Container Nr. 11

Man weiss wie gigantisch Containerschiffe sind wenn man sie von nahem im Hafen sieht und doch wirken sie da draussen am Horizont winzig und zerbrechlich. Umgeben von der endlosen Weite des Ozeans könnte man fast meinen der Mensch habe keinen wirklichen Einfluss auf die Natur und doch ist es der Fall, denn seine Produktivität hat seit der Industrialisierung selber ozeanische Ausmasse erreicht. Es besteht ein merkwürdiges, albtraumartiges Spannungsfeld zwischen der klaustrophobischen Enge eines Containers und den endlos anmutenden Wasseroberflächen der Weltmeere. Vollgepackt mit Waren werden die Container, diese Grundbausteine der globalen Marktwirtschaft, wie Lego aufeinandergestapelt. Das Wasser hingegen ist transparent, unstapelbar, formlos. Ich stelle mir vor wie einer der 1368 Container auf den Grund des Meeres sinkt, nachdem am 5. Oktober 2011 die MV Rena das Astrolabe Riff rammt und in zwei Teile bricht. Da sich noch Luft im Container befindet, sinkt er nur langsam und eine Zeit lang ist es als ob er unter Wasser schweben würde. Er fängt gleich an zu rosten. Mehr und mehr dringt das Äussere – das Meer, die Fische – in ihn hinein und sein Inneres – vielleicht Spielzeug, vielleicht auch Waffen – dringt hinaus in die Endlosigkeit der Natur. Das alles passiert verborgen unter der Meeresoberfläche, hinter dem Spiegel unserer Welt. www.christofferjoergensen.com





container 12

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Christina Wendt

Frauengruppe – Container Nr. 12

Christina Wendt ist «Menschenbildnerin». Der Mensch mit seinen kleinen Schwächen und manchmal überraschenden Stärken steht im Zentrum ihres plastischen Schaffens. Ihre lebensgrossen Figuren entbehren jeglicher zivilisatorischen Attribute. Sie sind nackt, in einem universalen Sinn zeigen sie doch in Gestik und Mimik ihre Eigenschaften und offenbaren sich als individuelle Persönlichkeiten. Wendts Plastiken sind monumentalisierte Charakterstudien der Alltäglichkeit.

Die Künstlerin inszeniert ihre Figuren gern in Gruppen, die das kommunikative Miteinander reflektieren. Auch in ihrem Container richtet sie eine Figuren-Szenerie ein, die wie eine dreidimensionale Momentaufnahme wirkt und die Besucher zur Selbstbefragung anregen möchte.

www.christinawendt.ch





Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung



container 14

Antonio Scarponi

ELI000 – Container Nr. 14

Mit Eli000 hat Antonio Scarponi ein leicht anwendbares, umwelt- und ressourcenschonendes System entwickelt, um jede Wohnung in einen Garten zu verwandeln. Mit Eli000 werden bis zu 90% weniger Wasser als in regulärer Pflanzenzucht verbraucht.

Das System basiert auf Plastikmodulen von Ikea, die in Pflanzschalen umgewandelt werden. Bei der Nutzung dieser Module geht es nicht darum gegen Ikea-Möbel zu opponieren. Vielmehr geht es Antonio Scarponi um die kreative Umnutzung von Produkten, die bereits auf dem Markt sind und weltweit verkauft werden. Für seinen Container wird Antonio Scarponi eine Special Edition von Eli000 erschaffen und so die Wände des Frachtraumes begrünen. Zudem wird er die Zeichnungen aus dem gleichnamigen Buch in Form eines Ideenkörpers präsentieren.

www.conceptualdevices.com





container 15

Arbeitsbeispiele ohne Bezug zur Ausstellung

Hans Schüle

Hybride – Container Nr. 15

Hans Schüle bringt den Container aus dem Gleichgewicht und verleiht dem Stahl-Koloss visuelle Leichtigkeit. Der Bildhauer verbindet den Container mit einer offenen Metallstruktur, die aus geschnittenen Ringen besteht. Die Metallringe sind zu Kugelementen zusammengesetzt. Aus diesen luftigen Kugeln gestaltet Schüle biomorphe Formen, die wie Wasserblasen, Gewächse oder Modelle aus dem Chemieunterricht scheinen.

Mit ihrer organischen Form durchdringen die Metallobjekte optisch das geschlossene Volumen des Containers und bringen ihn durch entsprechende Platzierung der einzelnen Elemente aus dem Gleichgewicht.

www.hansschuele.de





Die Art Container Steffisburg ist ein Projekt
der **Kulturkommission der Gemeinde Steffisburg.**

Künstlerische Leitung Jakob Jenzer
Eventorganisation Dorfplatz Martin Deiss, Ines Meyer Döring
Infrastruktur Martin Deiss
Marketing & PR Salvatore Allegrezza
Finanzen & Sponsoring Urs Dolder
Administration Marianne Neuhaus

Umgesetzt wird die Ausstellung und das Rahmenprogramm auf dem Dorfplatz
mit der Unterstützung der Abteilung Präsidiales der Gemeinde Steffisburg und Inpixon.

Gemeindepräsident Jürg Marti
Administration Jolanda Rufener
Projektleitung / Booking Live-Acts Inpixon, Ines Meyer Döring

Organisation

45

Die «Art Container Steffisburg» wird unterstützt durch

Hauptsponsoren

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
GVB Kulturstiftung
Gafner AG, Umzüge + Transporte/CONTAINER.CH
Ernst Göhner Stiftung
NetZulg AG

Sponsoren

AEK BANK 1826
AG für Abfallverwertung AVAG
Assurisk AG
Bäckerei Confiserie Galli AG
Bührer + Dällenbach Ingenieure AG
Burgergemeinde Thun
Bürki Electric AG
daskonzept ag
davidschweizer.ch
emmental versicherung

Fritz Studer AG
Frutiger AG Thun
Frutiger Transporte AG
Gemeindeverband Anzeiger Thun
Migros Kulturprozent
Gerber Druck AG
Hans Wegmüller AG
Inpix

Läderach Weibel AG
Landi Thun
MaGa Bäder AG
NESCAFÉ Milano
martin gehrig & partner ag
Raiffeisenbank Steffisburg
Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg
Securitas AG
Showtech GmbH
smartwork
Urs Hauenstein AG

Valiant Bank AG
Verkehrsbetriebe STI AG
Visana Services AG
VZ Insurance Services AG
Wenger Holzbau AG
Wymann Elektro AG

Weitere Partner

Alte Schmitte
Berner Kantonalbank
Beutler Breitenstein Röthlisberger Architekten AG
BLS AG, Schifffahrt Berner Oberland
Boss Holzbau
Bücher Lüthi GmbH
Café Bar Chamäleon
Café Restaurant Oberdorf
Dorf Papeterie Doris Zürcher
Dorfleist Steffisburg
Dr. med. R. Tognina
EP: Gfeller & Huber
flowers and fun, blumen & bistro
Frei Print AG
Galli AG Sanitär Heizung
Glaceneit
Ingold Markus
Krankenkasse Steffisburg
Krebser AG
Meyerweb
NRS Printing Solutions AG
Parkhaus Thun AG
Regioprint
Sorgen AG
Stauffer Metallbau AG
swe / artwithbusiness GmbH
TRANSfair – die bewegende Gastronomie
Wyler Beat, Advokatur und Notariat

Herzlichen Dank



Kontakt

Kulturkommission der Gemeinde Steffisburg

Marianne Neuhaus

Höchhusweg 5

3612 Steffisburg

+41 33 439 43 04 • marianne.neuhaus@steffisburg.ch

Projektleitung Ines Meyer Döring

+41 76 367 45 13 • ines.meyer@inpix.ch

Grafik smartwork.ch, Heiden AR

Druck Gerber Druck AG, Steffisburg

Website meyerweb.ch, Zürich

Content inpix.ch, Steffisburg

Führungen Alice Henkes | Helen Lagger (freie Kulturjournalistinnen)

Ausstellungsbeschreibung und Künstlertexte von Alice Henkes, Biel



Ein Projekt der Kulturkommission
der Gemeinde Steffisburg
www.artcontainer-steffisburg.ch

